

DIE EXPO-MACHER



FOTO: MIREI LEHMANN

Sibylle Schmidt, Coach von Lili

«Ich kam vor mehr als fünf Jahren von Hamburg in die Schweiz, um im Marketing zu arbeiten. Die Schweiz – das ist Paradies und Langeweile zugleich. Paradies, weil man sich in dieser idyllischen Umgebung sehr sicher fühlt und sein Geld auf anonymen Konten deponieren kann. Langeweile, weil hier fast nichts passiert. Als ich von der Expo.02 hörte, war ich sofort interessiert. Meine Aufgabe ist es, das Maskottchen Lili und seine Familie bekannt zu machen. Seine Geschichte ist magisch wie ein Märchen. Da sind nicht nur die neugierige Lili und ihr Freund, der Käfer Cantor. Da ist auch der böse «Wolör», der Fantasien und Träume klaut und ein wenig in uns allen schlummert. Mit Cantor wird Lili die Expo.02 entdecken und dabei tollen Freunden begegnen. Nach 2002? Da werde ich diesen «Wolör» definitiv aus meinem Geist vertrieben haben, so hoffe ich!»

Mehr Infos:
www.expo.02.ch

ZOOM

ZURZACH NIMMT SEINE SCHÜLER MIT AN DIE EXPO

Rund 450 Schüler werden eine Woche auf den vier Arteplages verbringen.

Seit einigen Wochen weht im Aargau der Geist der Expo.02 durch die 4000-Seelen-Gemeinde Zurzach. Die Schulbehörden haben beschlossen, alle Schüler von der vierten bis zur Abschlussklasse für eine Woche ins Drei-Seen-Land zu begleiten. «Eine aussergewöhnliche Chance Erlebnispädagogik zu praktizieren», erklärt Urs Ammann, einer der Initianten des Projekts. Das physikalische Phänomen einer Wolke in Yverdon-les-Bains verstehen, die Burgunderkriege anhand des riesigen renovierten Panoramas der Schlacht von Murten studieren oder sich französisch ausdrücken in

Neuchâtel – all dies wird für die 450 Schüler eine unvergessliche Erfahrung sein. Nachts werden sie in den Unterkünften des Zivilschutzes oder in Tipi-Zelten schlafen. Kosten der Aktion: 180 Franken pro Schüler und Woche, an denen sich Gemeinde und Eltern beteiligen werden. «Für uns hat das Jahr der Schweizerischen Landesausstellung bereits begonnen. Wir haben die Studienpläne im Hinblick auf diesen Besuch und dank der Expo.02, die uns gute didaktische Mittel zur Verfügung stellen wird, abgeändert», erläutert Urs Ammann. Das Beispiel Zurzach sollte Schule machen!



FOTO: VES ANDRE

Wie dieses junge Mädchen werden 450 Schüler aus Zurzach die Expo.02 besuchen.

Ein attraktives Angebot für Schülerinnen und Schüler

Die Expo.02 erwartet zwischen dem 15. Mai und dem 15. Juli 2002 rund 300 000 Schüler. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sie zusammen mit den SBB und den kantonalen Erziehungsdirektionen ein attraktives Angebot erarbeitet. Der Eintrittspreis und die Zugfahrt werden 48 Franken pro Schüler kosten – für einen eintägigen Be-

such. Je nach Grosszügigkeit des Kantons werden die El-

Die Expo stellt Schulmaterial zur Verfügung.



FOTO: LILIAN UEBERSAX

tern nur einen Teil oder sogar nichts bezahlen müssen. Die Expo.02 stellt mit Hilfe der Schulverlage des Kantons Bern das pädagogische Material für alle Ausstellungen der vier Arteplages zur Verfügung. Für umfassendere Infos, klicken Sie auf www.expo.02.ch und wählen Sie die Rubrik «Angebot für Schulen».